



Thomas Benedikter

## *Mehr Eigenständigkeit wagen*

Südtirols Autonomie heute und morgen

### Neue Publikation von POLITIS

Seit Anfang 2016 wird in Südtirol die Reform des Autonomiestatuts diskutiert, im Rahmen eines breit angelegten partizipativen Prozesses, genannt "Autonomie-konvent". Hunderte Bürger und Bürgerinnen haben Vorschläge eingebracht, eine regionale Expertenkommission hat die Frage der Zuständigkeiten analysiert, der Konvent der 33 wird noch bis Mitte 2017 daran arbeiten.

Thomas Benedikter

### *Mehr Eigenständigkeit wagen*

Südtirols Autonomie heute  
und morgen

Edizioni ARCA,

Euro 12,00, 176 Seiten, 19 x 24 cm

Ab 22.6.2016 im Buchhandel in  
Südtirol erhältlich.

POLITIS, unabhängiger Verein für politische Bildung und Studien, möchte dazu einen fundierten Beitrag leisten, der schon 2013 mit der Seminarreihe „Mit mehr Demokratie zu mehr Autonomie“ begonnen hat. Die neue Publikation erkundet den Reformbedarf am Regelwerk Autonomie und Wege zur Weiterentwicklung der Südtirol-Autonomie im Hinblick auf die bevorstehende „Generalüberholung“ des Statuts. Ergänzt wird das Werk durch Gespräche mit zehn Expertinnen und Politikern.

Leitmotiv für diese Erkundung ist die politische Eigenständigkeit, die noch stark zu wünschen übrig lässt. Die Autonomie von 1972, eine Teilautonomie, ist zwar weiterentwickelt worden, stößt aber noch immer auf zu viele Schranken: dies reicht von fehlenden Zuständigkeiten, über rechtlichen Schranken, überholte Institutionen bis zu neuen Bedrohungen, wie z.B. die Suprematieklausel der Verfassungsreform Renzi-Boschi. Die Bürgerbeteiligung ist unterentwickelt, denn der eigentliche Souverän in der Demokratie - die Bürger – kann beim Autonomiestatut nicht wirklich mitbestimmen. Auch der Landtag hat eine zu schwache Position im politischen System der heutigen Autonomie.

Die Publikation versteht sich als Impuls an die Konventsteilnehmer und alle Interessierten, das Reformpotenzial mutig und offen auszuloten, ohne sich von der „Realpolitik“ zu enge Grenzen vorgeben zu lassen.

## Inhaltsübersicht

### *Vorausgeschickt: Zeit für eine Generalüberholung*

<b>1</b>	<b>Die Geschichte der Südtirol-Autonomie im Zeitraffer</b> Zeittafel	7
<b>2</b>	<b>Warum eine Reform des Statuts?</b> Gespräch mit Senator DDr. Karl Zeller	15
<b>3</b>	<b>Zuständigkeiten: die Palette vervollständigen</b> Gespräch mit Senator a.D. Prof. Oskar Peterlini	25
<b>4</b>	<b>Reformbedürftige Paritätische Kommissionen</b> Gespräch mit L.Abg. Andreas Pöder	40
<b>5</b>	<b>Gleichstellung der Sprachen: Grundsäule des Minderheitenschutzes</b> Gespräch mit Prof. DDr. Günther Pallaver	48
<b>6</b>	<b>Welche Alternativen zum Proporz?</b> Gespräch mit Simon Constantini	61
<b>7</b>	<b>Steuerhoheit oder Landesfinanzen am staatlichen Tropf?</b> Eine „Sportautonomie“ für Südtirol?	72
<b>8</b>	<b>Braucht Südtirol eine zweisprachige Schule?</b> Gespräch mit L.Abg. Brigitte Foppa Gastbeitrag - Simon Constantini: Zweisprachige Schule – Individuum und Gesellschaft	80
<b>9</b>	<b>Demokratische Spielräume erweitern</b> Eine autonome Gerichtsverwaltung?	96
<b>10</b>	<b>Eine neue „ethnische Konkordanzregel“ für die Politik?</b> Gespräch mit L.Abg. Alessandro Urzi	104
<b>11</b>	<b>Wie autonom ist Südtirol in der Wirtschafts- und Sozialpolitik?</b> Gespräch mit Tila Mair	115
<b>12</b>	<b>Autonomie wahren gegenüber Brüssel</b> Braucht ein autonomes Land einen Wachhund?	127
<b>13</b>	<b>Die Region Trentino-Südtirol:</b> Plattform der Zusammenarbeit oder entbehrliches Relikt? Gespräch mit Senator a.D. Marco Boato	135
<b>14</b>	<b>Mehr Rechte für die Ladiner im Statut</b> Gespräch mit DDr. Christoph Perathoner	143
<b>15</b>	<b>Die Autonomie demokratisch abändern und absichern</b> Gespräch mit DDr. Christoph Perathoner (2. Teil)	152
<b>16</b>	<b>Südtirol-Konvent und Verfassungsreform – Und dann?</b> Ausblick auf die Zukunft der Autonomie	160
	<i>Bibliografie und Internetquellen</i>	168